

So kam er alle Tage her,
Und sprach Israel Hohn.

„Wer ist der Mann? Wer wagt's mit mir?

„Sei's Vater oder Sohn,

„Er komme her der Lumpenhund,

„Ich bar' 'n nieder auf den Grund.“

Da kam in seinem Schäferrock

Ein Jüngling zart und fein;

Er hatte nichts als seinen Stock,

Als Schländer und den Stein;

Und sprach: „Du hast viel Stolz und Wehr,

„Ich komm' im Namen Gottes her.“

Und damit schleudert er auf ihn,

Und traf die Stirne gar;

Da fiel der große Esel hin,

So lang und schwer er war;

Und David haut in guter Ruh

Ihm nun den Kopf noch ab dazu.

Trau nicht auf deinen Treffenhut,

Noch auf den Klunker d'ran!

Ein großes Maul es auch nicht thut;

Das lern' vom langen Mann;

Und von dem kleinen lerne wohl,

Wie man mit Ehren fechten soll.

15. Wächter und Bürgermeister.

In einer Stadt ein Wächter war,

Wo? hab' ich nicht gefunden,

Der blies da schon manch' liebes Jahr

Des Nachts, und rief die Stunden;

Und zwar war das sein Methodus:

Er that das Horn aufs Maul und bluß,

Und dann pflegt er zu sagen:

„Das Klock hat zehn geschlagen.“

Einmal nun, eh' er sich's versah,

War Bipp, der Rathhausdiener, da:

Gleich Marsch zum Bürgermeister!

„Was ruft er denn so falsch und dumm?

Der Klock heißt's, Bärenhäuter!

Denn Klock ist genris masculum,

„So ruf' er also weiter!“